Leitfaden für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des

Auszug aus der Satzung des AJC:

§ 2

Zweck des Vereins

Grundlage des Vereins ist:

a) Der Verein bekennt sich zu dem Herrn Jesus Christus als Gottes Sohn und Heiland der Welt und hält Gottes Wort für die alleinige Richtschnur des Lebens.

b) Die AKTIVEN JUNGEN CHRISTEN sehen es als Aufgabe, Menschen miteinander in Gemeinschaft zu bringen, die Jesus Christus nach der Heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen. Sie wollen im Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten, das Reich ihres Herrn unter jungen und alten Menschen auszubreiten.

Darüber hinaus orientiert sich der AJC an der Glaubensgrundlage der Ev. Allianz: www.ead.de/basis-des-glaubens/

Aus diesen Grundlagen ergibt sich für uns die Berufung, dass wir als überkonfessionelle Glaubensgemeinschaft diesen Glauben in unserer Gesellschaft gemeinsam leben und verkörpern möchten. Deshalb begegnen wir Menschen in ihren Lebenswelten und laden sie zu einem eigenen Glauben an Jesus Christus ein.

Dies geschieht vor allem in den Offenen Abenden und in den verschiedenen Freizeiten.

Wir glauben, dass die Bibel der beste Leitfaden für unser Leben ist. Darüber hinaus sind wir auch davon überzeugt, dass Gott selbst in unser Leben hineinspricht und uns leitet. Wir sollen unseren Gott lieben von ganzem Herzen von ganzer Seele und mit unserem ganzen Gemüt und unsere Mitmenschen wie uns selbst. Von unserer Mitarbeiterschaft erwarten wir, dass sie dieses Grundverständnis bejahen, vermitteln und mit ihrem persönlichen Leben verkörpern.

Für eine Mitarbeiterschaft ergeben sich daraus folgende praktische Leitlinien:

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leben in ihrem Alltag in einer persönlichen Beziehung zu Jesus Christus.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter streben danach, ihre Werte, Meinungen und Einstellungen an Gottes Wort auszurichten und sich in ihrem Denken, Handeln und Reden an Gottes Wort zu orientieren. Dies gilt für alle Lebensbereiche. Insbesondere für
  - gegenseitiges Vertrauen und Beziehungen
  - Freund- und Partnerschaften und Sexualität
  - den Umgang mit Alkohol, Suchtmittel
  - den Umgang mit Finanzen

- „Handelt als freie Menschen, aber missbraucht eure Freiheit nicht, um ein zuchtloses Handeln damit zu entschuldigen. Denkt daran, dass ihr nur frei seid, weil Gott euer Herr geworden ist.“ 1. Petr. 2,16
- In allen schwierigen Fragen hat ein Lebensstil der Wertschätzung, Annahme und Vergebung Priorität. Jesus liebt alle Menschen und nimmt jeden an. Die Spannung der Aussage Jesu: „Gehe hin und sündige hinfort nicht mehr“ (Joh. 8,11) besteht darin, dass er nicht alle Lebensformen gutgeheißen hat. So soll auch unsere Liebe und Wertschätzung allen Menschen gelten, wenngleich wir nicht alle Facetten des Lebens auf diesem Hintergrund befürworten können.
- Menschen, die diese Grundsätze und Werte vertreten und persönlich leben sind herzlich zur Mitarbeit eingeladen! Wer mit den Richtlinien bzw. der Glaubensgrundlage nicht übereinstimmen kann, sollte das Gespräch mit der Leitung suchen. Es besteht immer die Möglichkeit, persönliche oder auch seelsorgerliche Fragen mit den jeweils zuständigen Verantwortlichen abzuklären. Im Zweifelsfall ist es von Vorteil von einer aktiven Mitarbeit abzusehen.

Uns ist wichtig: Niemand ist perfekt, keiner von uns. Wir suchen keine perfekten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern Menschen, die leidenschaftlich Jesus nachfolgen. Wir alle machen Fehler und wir alle leben aus der Gnade Gottes und der Vergebung.

Grundsätzlich gilt:

Weil Jesus alle Menschen vorbehaltlos liebt, sind auch wir aufgefordert, alle Menschen anzunehmen (Titus 2,11, Römer 15,7). (Wertschätzung und Respekt s.o.)

Als Christen sind wir aufgerufen, einander zu helfen in Christus zu bleiben, (Joh. 15,4) um gemeinsam das Ziel unseres Glaubens zu erreichen. (Phil. 3,14)

Besonders im Umgang mit Kindern und Jugendlichen gilt:

Die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen haben höchste Priorität, ihr körperliches, seelisches, geistiges und geistliches Wohlbefinden steht an erster Stelle.

Als AJC wünschen wir uns, dass Mitarbeiter Kontakt zum AJC pflegen.